

**KURZ NOTIERT****Gesundheitliche und sozialrechtliche Themen**

**Düren.** Ein Beratungsmobil der Unabhängigen-Patienten-Beratung Deutschland macht am Freitag, 21. Juli, Station auf dem Kaiserplatz in Düren. Bürger können sich dort von 10 bis 16 Uhr zu gesundheitlichen und sozialrechtlichen Themen kostenlos beraten lassen. Ratsuchende werden gebeten, sich vorab zur Vereinbarung eines Termins unter der kostenlosen Rufnummer ☎ 0800/0117725 anzumelden.

**Spaziergänge durch den Hambacher Forst**

**Hambach.** Die nächsten Spaziergänge durch den Hambacher Forst finden am Sonntag, 20. August, Sonntag, 17. August und 15. Oktober, und Mittwoch, 8. November, statt. Beginn ist um 11.30 Uhr. Treffpunkt ist die Zufahrt zum Parkplatz Manheimer Bürge, der Richtung Buir hinter Morschenich zu erreichen ist. Anmeldungen nimmt der Naturführer und Waldpädagoge Michael Zobel, ☎ 0171/8508321, info@zobel-natur.de, entgegen.

**Karnevalsverein sammelt Altpapier ein**

**Rommelsheim.** Die Initiative Rommelsheimer und Bubenheimer Kinder- und Jugendkarneval sammelt am Samstag, 19. August, Altpapier ein. Sie bittet die Anwohner, das Papier bis 8 Uhr gebündelt und gut sichtbar an den Straßenrand zu stellen. Am Freitagabend ist in der Jahnstraße am Überlaufbecken ein Container aufgestellt, so dass auch dort Papier abgegeben werden kann.

**Ausbildung nach drei Jahren beendet**

**Düren.** Für zehn junge Menschen, vier IT-Systemelektroniker sowie jeweils drei Informatikkaufleute und Elektroniker für Betriebstechnik, ist nach drei Jahren Ausbildungszeit ein wichtiger Lebensabschnitt geschafft: Sie haben ihre Ausbildung bei der Westnetz GmbH in Niederzier, dem Verteilnetzbetreiber der innogy SE, erfolgreich beendet. Bei einer Ehrung überreichten Edgar Maaßen, Leiter Aus- und Weiterbildungszentrum Niederzier, und Dr. Stefan Sauerland, Leiter des Regionalzentrums Westliches Rheinland, den Nachwuchskräften ihre Abschlusszeugnisse. Ihre Ausbildung haben erfolgreich abgeschlossen: Scarlett Binz, Lukas Danielzik, Sercan Derehi, Andy Eisfeld, Dustin Malik, Alexander Mays, Jan Orwat, Tom Schuster, Gehäd Steins und Marvin Teichrueb. Das Unternehmen hatte zunächst allen Auszubildenden einen befristeten Vertrag angeboten, damit diese erste Berufserfahrungen sammeln können. Zwei Auszubildende erhielten kürzlich bereits einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Aufgrund des demografischen Wandels sind bei der Westnetz in Zukunft weitere unbefristete Einstellungen geplant.

**Krankenhäuser erhalten Hygienesiegel**

**Kreis Düren.** Krankenhäuser im Kreis Düren haben erneut das euPrevent-Krankenhaussiegel erhalten. Das Qualitätssiegel bescheinigt, dass die Anforderungen an Hygiene, Infektionsschutz und Patientensicherheit erfüllt werden; es ist jeweils für drei Jahre gültig. Das städtische Krankenhaus Düren, das St.-Marien-Hospital in Birkesdorf, das St.-Augustinus-Krankenhaus in Lendersdorf, das St.-Josef-Krankenhaus in Linnich und das St.-Elisabeth-Krankenhaus in Jülich erfüllen die Anforderungen des euPrevent-Krankenhaussiegels zum dritten Mal. Alle Häuser verfügen über hygieneverantwortliche und -beauftragte Ärzte, Hygienefachkräfte und -beauftragte. Die Anforderungen werden dem aktuellen Stand der Forschung angepasst. Die Verleihung der Siegel wurde in einer feierlichen Zeremonie in Aachen vorgenommen und von Fachvorträgen umrahmt.



Der stellvertretende Schulleiter Helmut Gülden leitet die Trommel-AG, die das Schulfest mit ihrem Auftritt eröffnete.

Foto: Claudia Bilek

# Viele Trampolinsprünge und eine Collage

Die Indener Goltstein-Schule feiert ihr 45-jähriges Bestehen. Blick in die Vergangenheit gerichtet. Fest für Schüler gestaltet.

**Inden/Altdorf.** „M(Eine) Schule, viele Gesichter – 45 Jahre Goltstein-Schule Inden“ wurde im Rahmen eines Schulfestes ausgiebig gefeiert. Willi Vitzler, Leiter der Gemeinschaftshauptschule im Ganztage, schwärmte noch während seiner Festansprache: „Möge die Goltstein-Schule Inden noch weitere Geburtstage feiern.“

Die Trommel-AG unter Leitung des stellvertretenden Schulleiters Helmut Gülden eröffnete den Festakt. Willi Vitzler berichtete in seiner Ansprache mit nostalgischem Esprit über die Anfänge der Schule. Voller Stolz verkündete er, dass es auch im nächsten Schuljahr wieder zwei Eingangsklassen geben

werde. Michael Linzenich als allgemeine Vertreter von Bürgermeister Jörn Langefeld lobte das Konzept der Schule, die schon früh auf Integration und Inklusion gesetzt habe, denn „in der Jugend liegt unsere Zukunft“.

**Umfangreiches Programm**

Bis in den Nachmittag hinein wurde den Besuchern ein umfangreiches Programm geboten: In der Bastelcke wurden fleißig „Nagelbilder“ gehämmert. Dosenwerfen, Enten-Angeln, Erbsenschlagen oder Fußballspielen gehörten auch zu den angebotenen Aktivitäten.

Eltern, Lehrer und Schüler hatten vorab für einen Flohmarkt gespendet. Die Schüler wechselten sich mit Lehrern und Eltern bei der Betreuung der einzelnen Stände ab.

Vielfältige Herausforderungen durften nicht fehlen: Die Schülerschaft durfte einmalig kostenlos an den Aktionen teilnehmen. Für jede Teilnahme wurde ein Stempel gesammelt und für ein volles Stempelheft gab es ein kleines Präsent.

**„Salto Mortale“**

Gegen Mittag wurde zum Salto gebeten: Die Schüler präsentierten ihren Gästen die im Sportunterricht eingeübten Trampolin-

sprünge. Die kleinen Gäste durften derweil ihr Sprungvermögen auf einer Hüpfburg beweisen.

Hauswirtschaft und Technik gehören in der Goltstein-Schule zum festen Bestandteil des Unterrichts. Die Resultate können sich sehen lassen: So verkaufte die Schülerschaft mit Freude ihre selbst gemachte Marmelade, Kräutersalz, Badesalz, Perlenarmbänder und hölzerne Vogelhäuschen und Brettspiele.

Im Gebäude präsentierte Lehrer Norbert Lynen voller Stolz eine selbstgestaltete Collage, die Bilder aus den letzten 45 Jahren Goltstein-Schule zeigt. In einem zugehörigen Heft durfte sich jeder Ehe-

malige eintragen. „Damit man einen Vergleich mit heute hat“, so Lynen. Einen den Vergleich hatte er: Auch ehemalige Schüler besuchten das Fest und erkannten sich auf alten Fotos wieder.

Der Förderverein der Schule sorgt dafür, dass der Erlös des Schulfestes für die Belange der Schüler verwendet wird, beispielsweise für Klassenfahrten. Denn das Fest, so Vitzler, war ein „Fest für Schüler“. Es sei dank des Einsatzes von Lehrern, Eltern und Schülern perfekt umgesetzt worden. Auch das Wetter zeigte sich von seiner schönen Seite: Sonnenschein und eine leichte Brise wechselten sich ab. (cb)

**Klassentreffen des Abiturjahrgangs 1967**

„Aus uns allen ist etwas geworden“, sagte Ottmar Simons und stahl. Der pensionierte Pädagoge aus Düren, der über viele Jahre auch in Berlin und Brüssel tätig war, hatte maßgeblichen Anteil am Treffen seiner früheren Klassenkameraden im Gymnasium am Wirteltor. „Mit 39 gingen wir 1967 ins Abi und haben alle bestanden“, so erinnert sich der Derichsweiler beim Treffen von 26 der damaligen Schüler zum „Gold-Abi-Treffen“ an alter Wir-

kungsstätte. Klassenkamerad Hartmut Böllert führte durch das Stadtmuseum und anschließend traf man sich bei vielen Erinnerungen in Düren's Post-Hotel. Geworden sind aus den Abiturienten von damals, die weitgehend der Region treu blieben, unter anderem ein Papierfabrikant, ein Oberstaatsanwalt, ein ganz hoher Bundeswehr-Offizier und ein ZDF-Korrespondent sowie Wissenschaftler. Sie alle hatten sich viel zu erzählen. Foto: fjs

## Zukünftig mehr Zuspruch erreichen

St.-Donatus-Schützen feiern Fest. Schützenkönig wird Johannes Weyrauch.

**Straß.** Zum Auftakt des Schützenfestes in Straß hatten die St.-Donatus-Schützen erstmals die „Blaskapelle Erftblech“ zu einem Blasmusikabend engagiert. Die rund 100 Besucher waren von dieser Neuerung durchaus angetan, weshalb der Vorstand mit dem Start zufrieden war, aber für die Zukunft noch etwas mehr Zuspruch erreichen will.

**Kaiserball**

Traditionell ging es am Samstag mit dem Kaiserball der scheidenden Majestäten weiter, bei dem die „Happy Tones“ für die Musik sorgten. Im Mittelpunkt standen hier das Kaiserpaar Jürgen und Britta Plum. Er ist gleichzeitig auch Gemeindegönner der Gemeinde Hürtgenwald und Bezirkskönig des Bezirksverbands Düren-Süd; zudem war Tochter Gina Plum Prinzessin. Zur Freude der Gäste gab es im Laufe des Abends mehrere Einlagenauftritte. Am Sonntag wurden beim Frühschoppen Jubilare und verdiente Mitglieder geehrt. Walter Kurth wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet und Johannes Becker, Franz Hourtz und Walter Weyergans für jeweils 50 Jahre. Stephan Plum erhielt das Silberne Verdienstkreuz. Außerdem standen einige Beförderungen an und zwar für Heiner Wolff zum Ge-



Der Schützenkönig der St. Donatus-Schützen heißt Johannes Weyrauch (2.v.r.). Er feierte gemeinsam mit den Fahnenträgern Kevin Schülter und Andreas Kammer sowie Königin Nina Weyrauch. Foto: privat

neralleutnant, Herbert Wollseifen zum Oberstleutnant, Günter Eidneyer zum Major und Jan Pelzer, Justus Bialojahn, Nilo Herpertz und Arian Bäuml zu Oberleutnanten.

**Großes Festzug**

Weiter ging der Tag mit dem großen Festzug mit insgesamt 14 Vereinen und einem anschließenden Platzkonzert des Jugendblasorchesters Lendersdorf. Spannend

wurde es am Schlusstag vor dem Königsball beim Prinzen- und Königsschießen zur Musik des Musikvereins „Rheinklänge“ Gey. Die Prinzenwürde errang mit dem 36. Schuss zum dritten Mal Justus Bialojahn, der sich gegen Adrian Bäuml und Nilo Herpertz durchsetzte.

126 Schüsse waren nötig, ehe der neue Schützenkönig feststand. Dann holte Johannes Weyrauch im Wettstreit mit Albert Treuling den Vogel von der Stange. (kel)

## Die „alten“ Damen zeigen es wieder ihrer Konkurrenz

Petra Nüssgens-Patz, Ruth Schönau und Andrea Gehlen wollen bei der Deutschen Meisterschaft den Titel verteidigen

**Düren.** An den Landesverbandsmeisterschaften im Bogenschießen auf der Bogensportanlage der Bogenschützen RSG Düren nahmen 335 Teilnehmer, von Trier bis Oberhausen bei ausgezeichneten Wetterbedingungen teil.

Mit sehr guten Ergebnissen nutzten die Bogenschützen aus Düren ihren Heimvorteil.

Zum ersten Mal können die Mitglieder der Herren-Altersklasse Mannschaft sich Hoffnung auf die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft machen, die Ende August in Halbergmoos bei München stattfindet. Mit 1755 Ringen belegten Benno Filbry (599 Ringe), Franz Benisch (586 Ringe) und Olaf Gottschalk (570 Ringe) den zweiten Platz in der Mannschaftswertung. Die zweite Mannschaft

platzierte sich mit 1669 Ringen auf Platz fünf, hier war Hubertus Conzen mit 586 Ringen der beste Schütze, dazu Rolf Imdahl und Dr. Reinhard Niestroj.

Durch ihre Leistung schon sicher qualifiziert sind Fabian Schäfer (643 Ringe) und Tim Mock (611 Ringe), die in der Schülerklasse A die Plätze 2 und 3 in der Einzelwer-

tung belegten. Fabian Schäfer gehört dem rheinischen Landeskader an.

Paul Anderseck, ebenfalls Kadermitglied, belegte mit 528 Ringen Platz sieben in der Jugendklasse. Auch bei den Junioren hatten die Bogenschützen RSG Düren eine Mannschaft qualifiziert. Lars Benisch (bester mit 528 Ringen auf Platz neun), Lucas Wloch und Marius Leroy belegten den vierten Platz. Ebenfalls Vierte wurden die Herren-Mannschaft (Michael Niestroj, bester mit 560 Ringen, Torsten Schäfer, persönliche Bestleistung mit 515 Ringen sowie Timo Franke.

Herausragend allerdings waren die „alten“ Damen, die in der Mannschaftswertung mit 1782 Ringen einen neuen Deutschen

Rekord erzielten: sie waren auch in der Einzelwertung auf den ersten drei Plätzen zu finden. Überraschend Petra Nüssgens-Patz mit dem neuen Landesrekord von 624 Ringen, gefolgt von Ruth Schönau mit 582 Ringen und Andrea Gehlen mit 576 Ringen, die beide persönliche Bestleistungen erzielten. Sie gehen die Titelverteidigung in der Damen-Altersklasse-Mannschaft bei den Deutschen Meisterschaften an. Abgerundet wurde das Ergebnis mit dem vierten Platz von Inge Niestroj mit 559 Ringen (bei 22 Teilnehmern in der Klasse).

Einen Treppchenplatz bei den Deutschen Meisterschaften hat wieder Hilde Albrecht-Dittmer bei den Seniorinnen im Auge. Sie belegte in Düren mit 582 Ringen den zweiten Platz in ihrer Klasse.



Petra Nüssgens-Patz, Ruth Schönau und Andrea Gehlen erzielten einen neuen Deutschen Rekord.